

## **Stellungnahme des PLV-Vorstandes zur Eingangsstufe**

**Der PLV-Vorstand sagt ja zur Eingangsstufe**, weil er darin einen pädagogischen Mehrwert erkennen kann.

Die Studienergebnisse vom Sommer 08 haben aufgezeigt, dass Kinder der Eingangsstufe dank der Altersdurchmischung ein deutlich bessere Sozial- und Selbstkompetenz aufweisen. Die Kleinen lernen von den Grossen. Die Grossen nehmen Rücksicht auf die Kleinen und helfen ihnen.

In der Sachkompetenz werden gleich gute oder leicht bessere Ergebnisse erreicht als in Jahrgangsklassen. Gegen Ende der vier Jahre flachen die Leistungssteigerungen etwas ab. Das bedeutet, einzelne Kinder könnten früher in die Anschlussstufe übertreten, müssen aber das Schuljahresende abwarten. Hier besteht Handlungsbedarf. Der Übertritt muss sauber geplant werden. Da der Versuch EDK-OST noch andauert, werden hier Lösungen und Verbesserungen angestrebt.

Bei Kindern aus bildungsfernen Schichten kann nicht das optimale Resultat erreicht werden. Diese Kinder lernen zwar mit den andern, machen ähnliche Fortschritte. Jedoch gelingt es ihnen nicht, das Manko der frühen Lebensjahre aufzuholen. Hier muss die frühkindliche Erziehung miteinbezogen werden, um gute Grundlagen vor dem Eintritt ins Bildungssystem zu schaffen.

**Der PLV-Vorstand ist für die vierjährige Basisstufe**, weil es keine markanten Gründe für die dreijährige Grundstufe gibt.

Im Verlauf der Diskussionen und Veranstaltungen hat hier ein Umdenken beim Vorstand stattgefunden. Wir haben erfahren, was durch das altersgemischte Lernen erreicht werden kann. Die Heterogenität der Gruppe wird nicht signifikant grösser bei vier Jahrgängen. Die Grossen können für die Kleinen Vorbild und Lehrmeister sein. Das schnellere Durchlaufen der Stufe ist einfacher möglich.

Mit massgebend ist die zukünftige Struktur 4-4-3. Lehrpläne, Kompetenzraster usw. werden auf diese Struktur hin erarbeitet. Drei Jahre Grundstufe würden keinen geregelten Abschluss und Übergang erhalten.

**Anmerkungen, die der PLV-Vorstand** beim momentanen Stand der Planung macht:

- Die Basisstufe muss in das System der Primarstufe 1-8 eingebettet sein.
- Der Übergang in die 5. Klasse muss geregelt werden. Gibt es verschiedene Zeitpunkte unter dem Jahr zum Wechseln?
- Der pädagogischen Planung und Ausgestaltung der Anschlussstufe muss Beachtung geschenkt werden. Bisher wird nur die Struktur der Klassen 5-8 in die Verantwortung der Gemeinden übergeben.
- Die Klärung der Ressourcen wird weiter vorangetrieben:
  - Anstellung und Pensen der Lehrpersonen: Das Lehrerlohndekret muss überarbeitet werden. Die Verteilung der Pensen ist eine wichtige Aufgabe für die Schulleitungen.

- Die Infrastruktur „vor Ort“ liegt in der Hoheit der Gemeinden. Das BKS bietet Unterstützung an bei der Planung.
- Zur Weiterbildung der Lehrpersonen sind gute Vorschläge auf dem Tisch. Sie werden erst nach einer Annahme des Bildungskleeblattes im Mai 2009 angeboten.

**Erklärungen zu Fragen, die der PLV-Vorstand immer wieder gestellt bekommt:**

- **Das Eintrittsalter im 5. Altersjahr:**
  - 98 % der Kinder besuchen den 2-jährigen Kindergarten schon jetzt.
  - Das Eintrittsalter verschiebt sich nur um drei Monate.
  - Die Verschiebung betrifft wenige Kinder.
  - Für bildungsferne oder arbeitende Eltern ist die geregelte Betreuung ein Vorteil.
  - Es gibt Familien, die können und wollen ihr Kind in diesem Alter selber betreuen und fördern. Ihnen ist die Schulpflicht ein Dorn im Auge.
  
- **Gleiche Unterrichtszeiten für alle**
  - Ein gestaffeltes Ankommen führt automatisch zur Bildung von Altersgruppen, zu festen Einteilungen oder Klassierungen. Das widerspricht dem altersgemischten Lernen.
  - Grosses Gewicht soll auf die Morgenplanung gelegt werden. Da ist ein Projekt in Arbeit.
  - Eine lange Ankommenszeit soll eingeplant werden.
  - Auch Ruhephasen müssen möglich sein.

**Der PLV-Vorstand sagt ja zur Eingangsstufe.**

Sobald das Bildungskleeblatt im Mai 2009 angenommen wird, setzen wir uns ein für eine gute Umsetzung. Die Eingangsstufe soll gelingen.

Kathrin Hügli  
PLV-Geschäftsleitung